

MARKKLEEBERG**Klasse Idee, tolle Musiker, grandiose Show***Julia Tonne*

Foto: André Kempner Beim dritten Mittsommernachtskonzert im Kanupark am Markkleeberger See haben das Westsächsische Symphonieorchester unter Leitung von Frank-Michael Erben und Feelmen aus Leipzig Klassik und Soul einzigartig miteinander verbunden.

Markkleeberg. Hätten sich Mozart und die Blues Brothers gekannt, hätten sie wohl genau das auf die Beine gestellt, was am Samstag das Westsächsische Symphonieorchester und das Feelmen-Soulorchester getan haben: Beim Mittsommernachtskonzert im Kanupark Soul und Klassik einzigartig miteinander kombinieren.

Da gab der Frontmann von Feelmen, Tonelli, Frank Sinatra, während die Symphoniker unter Leitung von Frank-Michael Erben den Figaro spielten. „Livin“ aus der Oper Carmen wurde mit „Living in amerika“ von James Brown gemixt, und Robbie Williams Song „Let me entertain you“ auf Aida gelegt. Die Überraschung war perfekt, kaum ein Opernkenner hätte den Barbier von Sevilla mit „Just a gigolo“ von Louis Prima in Verbindung gebracht. Die 60 Musiker konnten das in Perfektion. Die Übergänge klangen, als hätten Rossini, Verdi und Bizet in ihren Kompositionen extra Platz für Soul-Elemente gelassen. Und Tonelli gab als Blues Brother mit Sonnenbrille nicht nur Sinatra und Brown seine Stimme, sondern brachte die 600 Zuschauer zum Tanzen. Einziger Wermutstropfen: die langatmige Moderation.

© LVZ-Online, 19.06.2011, 17:09 Uhr